

Message vom 05.06.2016

Grace Supplies 4 – Besorgt oder versorgt?

Harte Zeiten machen uns stärker. Es gibt zwei Dinge, die man nie vernachlässigen sollte: Erstens, verachte niemals die Tage der kleinen Anfänge, denn alles beginnt klein im Reich Gottes, als Same, der wächst. Zweitens, nimm die Zeiten der Herausforderungen als Chance, um zu wachsen und stärker zu werden. Die einfachste Art, wie man jemandem die Botschaft der Gnade praktisch erklären kann ist, dass Gnade Versorgung bedeutet. Ich glaube für Gnade und empfangen Versorgung.

Gott denkt ständig an dich

*Und was eure eigenen Bedürfnisse angeht, so wird derselbe Gott, der für mich sorgt, auch euch durch Jesus Christus **mit allem versorgen, was ihr braucht** – er, der unerschöpflich reich ist und dem alle Macht und Herrlichkeit gehört. Philipper 4,19*

Im selben Moment, in dem du die Ansprüche fühlst, ist Gottes Verheissung für Versorgung da. Gott kann dich mit allem versorgen, was du brauchst. In der englischen King James Übersetzung lautet dieser Vers folgendermassen:

But my God shall supply all your need according to his riches in glory by Christ Jesus. Philipper 4,19 (Aber mein Gott wird dich versorgen mit allem gemäss Seinem Reichtum in Herrlichkeit durch Jesus Christus.)

Mein Gott wird dich versorgen mit allem was du brauchst. Wenn du dich auf Seine Versorgung ausrichtest, kommst du in die Ruhe hinein. Denn wo Jesu Gegenwart ist, da ist auch Seine Versorgung.

Weil Gott ständig an dich und deine Bedürfnisse denkt, will Er dich auch konstant versorgen.

Denn du hast meine Nieren gebildet; du hast mich gewoben im Schoss meiner Mutter. Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl! Mein Gebein war nicht verhüllt vor dir, als ich im Verborgenen gemacht wurde, kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden. Deine Augen sahen mich schon als ungeformten Keim, und in dein Buch waren geschrieben alle Tage, die noch werden sollten, als noch keiner von ihnen war. Psalm 139,13-16

Hier wird davon gesprochen, wie Gott dich sieht. Nicht du machst etwas, sondern Gott macht. Er dachte an dich schon bevor du überhaupt geboren wurdest. Weil Gott ständig an dich und deine Bedürfnisse denkt, will Er dich auch konstant versorgen. Wir Menschen denken schon oft über unsere Kinder nach, wieviel mehr also denkt Gott, unser Vater, über uns, Seine Kinder nach. Gott hat eine ganze Menge Zeit investiert, um über dich nachzudenken und alle deine Tage in Sein Buch zu schreiben.

Wie kostbar sind deine Gedanken über mich, Gott! Es sind unendlich viele. Wollte ich sie zählen, so sind sie zahlreicher als der Sand! Und wenn ich am Morgen erwache, bin ich immer noch bei dir! Psalm 139,17-18

Gott hat gute Gedanken über dich und mich. Er denkt jeden Moment an dich und darum weiss Er, was du jeden Moment brauchst und deshalb kann Er dich konstant versorgen. Wenn wir uns auf all die Anforderungen konzentrieren, steigen Sorgen in uns auf. Doch das Sorgen des Menschen kann nichts verändern. Sind wir besorgt, sind wir nicht versorgt. Besorgt sein bedeutet, dass man sich im Bereich der Forderung aufhält und versucht, das Problem oder die Forderung selber zu lösen. Man ist besorgt die Lösung zu finden. Ist unser Kopf voller Sorgen, ist er voll mit besorgt sein anstatt mit versorgt sein. Entscheidungen in der Not werden getroffen, wenn der Kopf voller Sorgen und Forderung ist und oftmals sind es dann falsche Entscheidungen. Weise Entscheidungen hingegen werden dann getroffen, wenn man ein Bewusstsein von Versorgung hat.

Frei von Lasten, Sorgen und Bedrückung

*Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch **erquicken!***
Matthäus 11,28

*Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, so lasst uns **jede Last ablegen** und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt, Hebräer 12,1*

Gott will uns erquicken und uns von Belastung und Bedrückung befreien. Er nimmt dir die Lasten ab, indem du auf Ihn und Seine Versorgung schaust. In dem Moment, in dem du merkst, dass du zu viel über die Forderung nachdenkst, schau sofort auf Ihn und Seine Versorgung.

Indem du auf Ihn und Seine Versorgung schaust, nimmt Gott dir die Lasten und Sorgen ab.

*Alle eure Sorge **werft** auf ihn; denn er sorgt für euch. 1. Petrus 5,7*

Petrus sagt, wir sollen die Sorgen auf Jesus **werfen**.

Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus! Philipper 4,6-7

Wenn wir unsere Sorgen und Anliegen Gott **übergeben**, wird der Friede Gottes auf uns kommen. Indem wir versorgungsorientiert sind, geben wir die Sorgen Gott ab.

Deine Schuhe sollen von Eisen und Erz sein, und wie deine Tage, so sei deine Kraft! 5. Mose 33,25

Die Welt sagt dir, dass du je älter desto gebrechlicher wirst. Aber Gott sagt etwas anderes. Mose, der sogar unter dem Gesetz war, wurde mit dem Alter stärker. Im Psalm schreibt Mose, dass der Mensch 70 bis 80 Jahre alt wird. Dies bezieht sich auf die Generation, die in der Wüstenwanderung umkam. Ein biblisches hohes Alter ist 120. Moses Augen wurden nicht schwach und seine Kraft liess nicht nach. Gott musste ihm schliesslich sagen, dass es nun Zeit ist zu sterben. Damit dieser Vers also Realität wird, gibt es nur einen Weg: schaue auf Seine Versorgung, darauf dass Er dich durch und durch versorgt. Gott hat uns verheissen, all unseren Nöten abzuhelpen. Das Natürliche sagt, es ist nicht möglich, aber der Glaube sagt, meinem Gott ist alles möglich. Glaube ist das Gegenteil von dem was du siehst.

Kummer drückt das Herz eines Mannes nieder, aber ein gutes Wort erfreut es. Sprüche 12,25

Sorgen und Kummer kränken, das bedeutet, sie machen krank, zuerst innerlich und dann auch mit äusserlicher Auswirkung. Darum habe den Kopf voller Versorgung und sei versorgungsorientiert.

***Wirf** dein Anliegen auf den Herrn, und er wird für dich sorgen; er wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen! Psalm 55,23*

Paulus und Petrus haben ihre Anweisung darüber, die Sorgen auf Jesus zu werfen, aus den Psalmen. Indem wir auf Jesus schauen, werfen wir die Sorgen auf Ihn. Das Wort *werfen* wird sowohl im Griechischen wie auch im Hebräischen mit *schleudern* übersetzt. Das sehen wir in folgendem Vers:

*Schonungslos **schleudert** Er [Geschosse] nach ihm, eiligst muß er fliehen vor seiner Hand. Hiob 27,22*

Du schleuderst deine Sorgen auf Jesus! Denn du wurdest nicht dazu gemacht, um Sorgen mit dir herumzutragen.

Wir sehen hier also eine Steigerung des Wortes: übergeben, werfen und schleudern. Du übergibst die Sorgen also nicht nur dem Herrn, du schleuderst sie auf Ihn. Mit Sorgen ist nicht zu Spassen. Du wurdest nicht dazu gemacht, Sorgen mit dir herumzutragen. Gott weiss, dass wir in einer Welt leben, in der ständig von uns gefordert wird. Darum verheisst Er uns, dass Er uns in allem versorgen will.

Gedanken des Tages:

Indem du versorgungsorientiert bist, gibst du deine Sorgen Gott ab. Er denkt ständig über dich nach und kann dich darum auch konstant versorgen.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, denkst Du ständig über mich nach und weisst immer, welche Bedürfnisse ich habe. Darum kannst Du mich auch konstant versorgen. Hilf mir, dass ich versorgungsorientiert lebe, besonders in herausfordernden Zeiten. Erinnere mich daran, die Sorgen sofort Dir abzugeben. Danke, dass Du mich mit deinem Frieden erfüllst und Dich um alle meine Bedürfnisse und Anliegen kümmerst. Amen.